

Der Hönegger

Freitag, 14. März 1980
Nr. 10
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

«Grün 80»

Die Session zu Bern lässt uns auch wieder einmal den Parteienreigen und damit bewusst werden, dass wir im Gegensatz zum demokratischen Ausland viel mehr Parteien und Splitterungen aufweisen als diese: Schon in der durch die Zauberformel fixierten Regierungskoalition. Und da alle zahlenmässig ins Gewicht fallenden Parteien mitkonkordanz, gibt es bei uns nicht das Bild von Regierungs- und Oppositionspartei(en).

Wird auch bei uns noch eine grüne hinzukommen, die vom Umweltschutz lebt? Das ist (vorläufig) nicht anzunehmen, um so weniger, als gewisse kleinere Parteien gerne die Gelegenheit wahrnehmen, ihr ohnehin etwas schwach oder zeitflüchtig dotiertes Parteiprogramm zu ergänzen mit einer aktuellen Zutat, wie etwa die NA. Was den Bau von neuen Atomkraftwerken betrifft, sind die Sozialdemokraten mehrheitlich ins gegnerische Lager übergetreten, Willy Ritschard hin oder her. Abgesehen davon, dass dieser jetzt in dieser Beziehung aus dem Schneider und bei den — nicht minder dornigen — Finanzen engagiert ist.

Was den Umweltschutz betrifft, so grassiert dieser Gedanke auch in allen andern Parteien, deren bisheriger Speck mit grünem Gedankengut gezogen wird. Der heutige Mensch wird sich immer stärker bewusst, dass wir in den letzten Jahrzehnten Raubbau getrieben haben an der Natur, in jeder Beziehung, dass wir auf weiten Strecken sündenfällig geworden sind und vielleicht irreparable Schäden angerichtet oder noch anzurichten im Sinn haben.

Katalysator dieser unterschwelligen Äengste, Beobachtungen, Feststellungen und Ueberlegungen, rationaler Art bestimmt auch, sind die Kernkraftwerke geworden, die Schwarzpeter und Sündenbock par excellence sind. Wie weit zu Recht, dies entzieht sich unser aller Kenntnis. Das Risiko für einen schweren Unfall ist sehr gross, die Wahrscheinlichkeit dafür eher gering. Was aber in vielen Menschen steckt, ist eine beinahe apokalyptische Angst und das Bewusstsein, dass die «Atomlobby» vor Jahren noch eine ziemlich elitäre bis eigenmächtige Politik betrieben und munter drauflos produziert hat, ohne die geringste definitive Ahnung zu haben, wohin man mit dem Müll könnte.

Zuerst wurde das Ausland als Abnehmer etikettiert, und nun bohren sie doch, in heimatlichen Gefilden.

Andrerseits darf nicht übersehen werden, dass Atomkraft an und für sich eine der umweltfreundlichsten ist und uns zudem aus der fatalen Abhängigkeit vom Erdöl befreien könnte. Deshalb die Suche und den Ausbau von Alternativenergien nicht mit allen, auch finanziellen! Mitteln voranzutreiben, besteht kein Grund, denn Sonne, Erde, Luft und Wasser sind/wären recht unproblematische Energieträger. Und ihnen wird offiziellerseits noch nicht immer die Aufmerksamkeit geschenkt, wie man sich das wünschen möchte.

Ein weiteres Kapitel in Sachen Umweltschutz ist «die Chemie», d. h. deren übermässige Anwendung. Einmal bestimmt in der Landwirtschaft. Spritzmittel werden nicht selten überdosiert angewendet und gelangen dann in die Nahrung und von dort in den menschlichen Körper, wo eine ganze Palette von Spuren sich nachweisen lässt, die man gerne nicht so dosiert sähe. Andrerseits: «die Chemie» ist auch daran «schuld», dass heute die Menschen mit mehr Aussicht auf eine passable Gesundheit älter werden.

Was dem Malaise, auf dieser oder jener Ebene, zugrunde liegt, ist noch mehr als das unverkennbare Profitdenken (Umsatzsteigerung, Ertragssteigerung à tout prix) die gemeinhin menschliche Unvernunft, die uns davon abhält zu merken und einzusehen, wann es genug ist, wo wir einen Punkt zu machen haben. Das gilt nicht nur für die Lobbyisten aller Schattierungen, sondern auch für jene, die sich — meist als Konsumenten — betroffen und gegängelt fühlen. Wer ist z. B. bereit, mit einem zusätzlichen Pullover angetan Strom zu sparen, Oel einzusparen? Wer wäre entzückt darüber, etwas fleckigeres und mickeriges Grün auf den Tisch zu bekommen und dafür erst noch ein bisschen mehr zu bezahlen? Man kann, auch das wird man lernen, wird ins Bewusstsein eindringen müssen, nicht den Batzen und das Weggli haben, wenn man will, dass uns die Natur weiterhin einigermaßen grün ist.

Grün 80 — über Basel hinaus.

Wer wird Miss Hönegg 1980?

Anlässlich der diesjährigen Frühjahrsmodedparty am 21. März im Restaurant Mühlehalde, findet eine Miss-Hönegg-Wahl statt. Dazu möchten wir nochmals unsere Tweens aufrufen, sich doch (wenn möglich mit Freundin) zum Mitmachen anzumelden. Es handelt sich bei unserer Wahl nicht um eine wie anderswo vielfach so sture Angelegenheit, sondern soll dazu beitragen, den Unterhaltungsteil an diesem Abend weiter aufzulockern. Helft doch mit, etwas Betrieb in unser Quartier zu bringen! Zeigt, dass wir etwas hinkriegen!

Hemmungen braucht es keine, da die Wahl ja in geschlossener Gesellschaft stattfindet und Jury spielt das stets an diesem Anlass so froh gelaunte Publikum.

Jede Teilnahme wird belohnt. Drei tolle Hauptpreise warten! Sofortige Anmeldungen und weitere Auskunft bei Boutique Beau Temps, am Meierhofplatz.

Singen Sie mit!

Zum kulturellen Leben in Hönegg trägt auch der Frauenchor Hönegg wesentlich bei. Um unsere gesteckten Ziele zu erreichen, sind wir auf die Mitwirkung neuer Sängerinnen angewiesen. Neben der Einstudierung neuer Lieder für verschiedene Anlässe, unter der bewährten musikalischen Leitung unseres langjährigen Dirigenten, erfreuen wir mit unseren Liedervorträgen auch unsere Betagten, Kranken und pflegebedürftigen Mitmenschen in den Alters- und Pflegeheimen.

Selbstverständlich schenken wir auch dem frohen Beisammensein unsere Aufmerksamkeit. Alle angesprochenen Höneggerinnen, besonders auch Neuzugezogene, möchten wir herzlich einladen zum Mitwirken und Kontakt pflegen. Melden Sie sich bitte bei unserer Präsidentin, V. Fehr-Wiser, Telefon 750 06 41.

Forum Hönegg in Frühlingsstimmung

Forum Hönegg in Frühlingsstimmung

Die Kulturkommission des Quartiervereins Hönegg bietet durch sein «Forum Hönegg» der Bevölkerung zwei weitere Abende, die — dem Frühling angepasst — ausgesprochen unterhaltender Natur sind (waren):

Am 13. März hiess es «Musik — gestern und heute», ein Programm «us eigenem Bode». Das Orchester OAVZ (Orchester-Akkordeon-Vereinigung Zürich), vom Schülerchor Imbisbühl Hönegg unterstützt, liess neben Operetten- und Musical-Melodien auch Marschlieder erklingen.

Anders am 20. März: Da geben die drei Eugsters Rendez-vous in Hönegg und versprechen einen stimmungsvollen Abend mit volkstümlichen Schlagern, Chansons, Evergreens und viel Humor. Die Veranstaltung findet im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 statt und beginnt um 20.15 Uhr. Mit seinem Programm will das «Forum Hönegg» das Quartierleben fördern und eine Kontaktmöglichkeit bieten, die Alteingesessene und Zugezogene einander näher bringen soll.

Aus dem Gemeinderat

Mit Datum vom 5. März 1980 hat Gemeinderat Karl Federer (CVP) folgende Schriftliche Anfragen eingereicht:

Das Bad Au-Hönegg

wurde im Jahre 1972 wegen Verschmutzung des Wassers für den Badebetrieb geschlossen. Erfreulicherweise konnte in den letzten Jahren — aufgrund der Berichte des Chemischen Laboratoriums der Stadt Zürich — festgestellt werden, dass der Rückgang der bakteriologischen Verschmutzung

Das Salzkorn der Woche

Der sowjetische Staats- und Parteichef Breschnew wird auch dieses Bonmots wegen in die Geschichte eingehen: Herr Carter und seine Umgebung wissen ganz genau, dass es in Afghanistan keine «Intervention» der Russen gegeben hat oder geben wird.

Nur Bruderküsschen.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

des Wassers anhält und demzufolge der Badebetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Die Bewohner der Quartiere Hönegg, Wipkingen und Grünau würden eine Wiedereröffnung dieses herrlichen Flussbades sehr begrüßen. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

Ist der Stadtrat bereit — sofern es die Wasserhygiene und der Stand der Bauarbeiten an der Wehranlage zulassen — das Flussbad Au-Hönegg auf die Badesaison 1981 wieder zu eröffnen?

Ist der Stadtrat bereit, auf dem Areal des Flussbades einige Spielgeräte aufstellen zu lassen, damit die Anlage etwas «familienfreundlicher» gestaltet wird?

Beobachtungsheim Riesbach

Die Nettobetriebskosten pro Belegungstag sind im Beobachtungsheim Riesbach seit dem Jahre 1977 unverhältnismässig stark angestiegen.

Im Jahre 1977 betrugen sie noch Fr. 145.85 und im Jahre 1979 bereits 245.20 Franken. Das Heim war im Jahre 1979 unterdurchschnittlich belegt (Jahresbelegung 51,2 Prozent). Dieser Zustand ist als unhaltbar zu bezeichnen.

Ist der Stadtrat nicht auch der Auffassung, dass dieses Mädchenheim unter den geschilderten Umständen geschlossen werden sollte?

Auch die CVP der Kreispartei Zürich 10 ist an einer raschen Lösung dieser hängigen Probleme interessiert und hofft, dass der Stadtrat das Nötige veranlassen wird zur Verwirklichung der gemachten Vorschläge.

CVP Kreispartei Zürich 10, Pressedienst

Hönegger Sonntagschultag

Sonntag, 16. März 1980, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Wir laden unsere Hönegger Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde herzlich ein, den Hönegger Sonntagschultag zu besuchen.

Um 10.00 Uhr beginnt der Familiengottesdienst, der von unseren Sonntagschulkindern gestaltet wird. Anschliessend überrascht uns ein Zauberer mit seinen Kunststücken. Wie immer, entlasten wir an diesem Tag unsere Mamis vom Kochen und essen gemeinsam einen Imbiss. Am Nachmittag haben wir Gelegenheit, verschiedenen Spielgruppen beizuwohnen und uns am Ballonwettbewerb zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Sonntagschüler, Sonntagschulhelfer und Pfarrer

Was bringt die Revision des Ehe- und Güterrechtes?

Ungeachtet der bereits fortgeschrittenen Revisionsarbeiten und Vernehmlassungsergebnissen in bezug auf das neue Ehe- und Ehegüterrecht muss festgestellt werden, dass weite Kreise unserer Bevölkerung sich über die Auswirkungen nicht im Klaren sind oder diese bisher nur bruchstückartig zur Kenntnis genommen haben.

Hand aufs Herz. Wissen Sie eine Antwort auf die nachstehenden Fragen?

Wie wird die neue Rechtsstellung von Mann und Frau sein? — Wie ist die Namensfrage und Bürgerrechtsfrage geregelt? — Wer bestimmt den Wohnort der Familie? — Hat nur der Mann die ehelichen Lasten zu tragen? — Hat die Frau als Hausfrau Anrecht auf Lohn? — Kann ein Ehepartner ohne Einwilligung des andern ein Mietverhältnis auflösen? — Ist der Mann gegenüber der Frau zur Auskunft über seinen Verdienst verpflichtet? — Was wird unter Errungenschaftsbeteiligung

Schule heute

Lehrer-Eltern-Kontakte

Eine Frage, die seit einiger Zeit von Lehrer- und Elternseite her oft erhoben und rege besprochen wird, lautet: Sind vermehrte Eltern-Lehrer-Kontakte erwünscht, vonnöten, und wie sind sie allenfalls zu begründen?

Es brauchte nicht das Jahr des Kindes, um es zu erkennen, aber in diesem Jahr wurde uns erneut bestätigt, dass die Verantwortlichen in der nächsten Umwelt der Jugend zu ihrem Wohle, insbesondere zu ihrer Entfaltung, eng zusammenarbeiten müssen. In der Schrift Schnellmanns «Lehrer-Elternkontakt», einer Publikation des Erziehungsdepartaments Schwyz, heisst es: «Das Kind steht im Schnittpunkt verschiedener Erziehungseinflüsse und -ansprüche. Haupterzieher sind Eltern und Lehrer. Kollidieren die Meinungen über Erziehung und Bildung bei Lehrer und Eltern, wird das Kind von Gegensätzen hin- und hergerissen.»

Unter Zusammenarbeit verstehen wir in diesem Falle einen regelmässigen Informationsaustausch. Dabei werden Gegensätze aufgedeckt. Das gegenseitige Gespräch müsste Gemeinsames herauskristallisieren und Missverständnisse abbauen.

Die Schule soll gut funktionieren können und soll nicht durch strittige Elemente gestört werden. Diese Gefahr besteht aber dort, wo wir Extreme der Schule und des Elternhauses zum Nachteil des Kindes aufeinander prallen lassen. Unterschiedliche Auffassungen brauchen nicht unterdrückt, sie sollen ausgesprochen werden. Es werden heute Kontaktformen zwischen Schule und Elternhaus erprobt, die neben reinen Informationstreffen die gemüthafte, menschliche Begegnung fördern. Auf dieser Ebene werden Spannungen gemildert und Vorurteile relativiert.

Dem Lehrer ist das Partnerschaftsverhältnis mit den Eltern letztlich darum auch wichtig, um sich am Urteil dieser Partner einer Selbsteinschätzung unterziehen zu können.

Wir fassen zusammen:

1. Das Wohl des Schülers auf Grund optimaler Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
2. gewährleistet das gute Funktionieren des Schulbetriebs

3. und stärkt dem Lehrer den Rücken, denn auch sein Wohlergehen dient am Ende einer gesunden Lernatmosphäre.

Schulkommission FDP 10
E. Hintermann

verstanden und wie wird diese bei Auflösung der Ehe gehandhabt? — Wie wird das in die Ehe eingebrachte Gut angerechnet? — Was haben die Nachkommen an Erbspruch zu erwarten? — Sind uneheliche Kinder erberechtigt? — Gilt das neue Recht auch rückwirkend?

Auf diese Fragen wollen die SVP-Kreisparteien 6 und 10 an der gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung am 19. März 1980 im Saal des Restaurants Krone Unterstrass, um 20.00 Uhr, Antwort geben.

Unter der Gesprächsleitung von Herrn Dr. iur. Rainer Klopfer, Bezirksanwalt, werden Sie durch die Referenten Frau Silvia Aeschbach, lic. iur., Herr Dr. Robert Wolfer, Rechtsanwalt, und Herr Alfred Schütz, lic. iur., in die Thematik eingeführt. In der sich anschliessenden Diskussionsrunde werden Fragen aus der Zuhörerschaft beantwortet. Benützen Sie diese einzigartige Gelegenheit, sich über dieses gewichtige Thema der künftigen Gesellschaftspolitik eingehendst zu orientieren.

Bruno A. Gloor

Erhöhte Betriebssicherheit und beschleunigte Verkehrsabwicklung durch Einbau verriegelter Weichen bei den VBZ

Bei Weichen, die im Bereich von Haltestellen liegen, hat grundsätzlich der einfahrende Zug Fahrrecht. Diese Betriebsvorschrift hat zur Folge, dass z. B. auf der Haltestelle Central die Züge der Linien 6, 7 und 10 Richtung Weinbergstrasse die Haltestelle erst dann verlassen dürfen, wenn Gegenzüge von der Weinbergstrasse Richtung Central die in der Weinbergstrasse liegende elektrische Weiche überfahren haben. Desgleichen dürfen beispielsweise Züge der Linien 11, 13 und 14 die Haltestelle Bahnhofquai Richtung Bahnhofstrasse/-Platz erst verlassen, wenn die entgegenkommenden Züge der Linien 11, 13 und 14 in die Haltestelle eingefahren sind. Mit dieser Vorschrift können bei allfälliger falscher Weichenstellung oder sich plötzlich umstellender Weichen «Flankenfahrten» in den Gegenzug vermieden werden.

Diese im Interesse der Betriebssicherheit geltende Regelung wirkt sich auf den täglichen Betriebsab-

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg
Für saubere Xeroxkopien zu Foto Peyer

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

lauf leider negativ aus. So kommt es immer wieder vor, dass auf den Haltestellen zur Abfahrt bereitstehende Züge wegen Gegenzügen aufgehalten werden. Dadurch wird nicht nur der Betriebsablauf verzögert, sondern auch die Tramphasen bzw. die Stationsaufenthalte werden unnötig verlängert.

Im Zusammenhang mit Platzumbauten, die in den letzten Monaten vorgenommen wurden, sind u. a. auf dem Paradeplatz und Bürkliplatz Einrichtungen installiert worden, die das gleichzeitige Ein- und Ausfahren von Zügen gestatten. So wurden die Weichen derart isoliert und mit einem Sicherheitsgleichstromkreis ausgerüstet, dass das Umstellen während dem Befahren durch einen Zug nicht mehr möglich ist.

Leider ist es ausgeschlossen, die erforderlichen Isolierungen bei verlegten Weichen vorzunehmen. Dies hat zur Folge, dass mit der Zeit alle Weichen, die bei Falschstellung eine «Flankenfahrt» verursachen, ausgetauscht werden müssen. Der Umbau der gegen 30 Anlagen erfolgt nach einer Prioritätsliste. Im Vordergrund stehen die Weichen Bahnhofquai und Central/Weinbergstrasse, die in nächster Zeit ausgetauscht werden sollen.

VBZ Züri-Linie

Fortführung der Betrachtungen um den Propheten Jeremia

Heilig Geist Kirche Höngg

Ist es Zufall, dass gleichzeitig in einem Jüdischen Lehrkurs und im Katholischen Pfarramt zahlreiche Abende dem Warner Israels gewidmet sind? Nicht vielmehr ein Beweis, dass eine solch überragende Persönlichkeit aus der Bibel heute ihren Wert hat wie vor tausenden von Jahren und den Menschen von 1980 Wesentliches zu sagen hat, gleich welchen Bekenntnisses sie sind, so zu einer echten Ökumene beitragend? Der Jahreszahl nach sind weit mehr als 2500 Jahre seit dem Fall Jerusalems und dem Babylonischen Exil vergangen (587 v. Chr.), doch die Erklärungen Pfarrer Camenzindes dünken uns ganz gegenwartsnahe. Immer wieder wird Jeremia aufgefordert, bei seiner Gerichtsrede auf den Zorn des Allmächtigen hinzuweisen, doch auch auf seine Bereitschaft zur Vergebung beim Zeichen der Reue. Ein Zurückgehen ist möglich, so sehr gesündigt wurde. Aber dafür ist das Eingeständnis der Schuld nötig. Der Bund wird stets als eine Art von Ehe angesehen, bei der die Gattin, sobald sie anderwertig in Schande verfällt, d. h. hier: fremden Göttern und Völkern folgt, erst wieder aufgenommen werden kann, falls sie ihre Fehler einsieht und sich von ihnen abkehrt. Die «Predigt» des «Seelsorgers» ist auf dieser Voraussetzung aufgebaut. Dabei sind die Kriegswirren das Weltgeschichtliche kaum von Bedeutung. Einzig bleibt, da sie nur das Werkzeug des Allmächtigen sind, die Ausschlagung der Erwählung selber und die «Wiedergutmachung». Indes sind die Menschen nicht wandelbar und daher beinahe ein Wagnis, mit ihnen einen Bund zu schliessen? Der Unwille über ihr Verhalten muss sich zur Liebe durchringen, damit aus ihr die heilenden Kräfte des Erbarmens werden.

Ist das nicht zeitgemäss? Ueberall in der heutigen Welt, im Grossen wie im Kleinen, gehen die Vielen und der Einzelne darauf aus, sich das Leben menschenwürdig zu gestalten, doch die echte Rücksicht wird meist vergessen. Wie sollen alle miteinander leben, wenn keine Erkenntnis von der Würde jedes von ihnen akzeptiert wird? Wie wird die Erde einmal aussehen, wenn man sich nicht dem Besseren zuwendet, das Falsche als solches begreift und von ihm fortgeht? Die Vorträge um die Gestalt des Jeremia geben Denkanstösse ... E. M.

Werden die Eltern von der Schulpflege genügend informiert?

Im April dieses Jahres wird der Lehrer meiner Tochter nach kurzer, einjähriger Lehrertätigkeit vom Schulhaus Nordstrasse in Zürich-Wipkingen an eine andere Schule versetzt. Die Art und Weise der Versetzung haben mich bewegt, einige Gedanken dazu niederzuschreiben.

Ich möchte hier nicht alle die Gründe aufzählen, welche zur Versetzung des Lehrers geführt haben (könnten), sondern mich auf die zwei wichtigsten beschränken. Die meisten anderen Gründe konnten grösstenteils anlässlich einer Aussprache zwischen Eltern und Schulpräsident widerlegt werden. Als einer der wichtigsten Vorwürfe wurde Nichterreich einer genügenden Disziplin innerhalb der Klasse erwähnt. Dazu ist folgendes zu bemerken: Die Zusammensetzung der Klasse entspricht sicher nicht einer normalen, da über die Hälfte der Schüler fremdsprachig ist. Einerseits die verschiedenen Herkunftsländer und andererseits die sehr verschiedenartigen Temperamente.

Dass sich so bei der Führung dieser Klasse gerade in Bezug auf die Disziplin Probleme ergeben, scheint mir verständlich. Unser Lehrer hat sich nun daher besonders dafür eingesetzt, eine schnelle Integration der fremdsprachigen Schüler in seine Klasse zu erreichen, indem er den Schülern zusätzlich Nachhilfestunden in Deutsch gab. Dass sich dabei aber Erfolge nicht schon in ein, zwei Monaten erreichen lassen, scheint mir auch klar. Nicht aber der Schulpflege, sie beschloss nämlich schon nach knapp dreiviertel Jahren, den Lehrer zu versetzen mit der Begründung, dass die finanzielle Belastung für die Schule untragbar würde. Wir Eltern hingegen halten den Lehrer unserer Kinder für einen fähigen Pädagogen, der es verdient hätte, ein weiteres Jahr unsere Kinder zu unterrichten, im besonderen, da sich in der Zwischenzeit auch die Disziplin der Klasse stark verbessert hat. Ein weiterer Grund, der nach Auffas-

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovierungen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



huwyler
caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metal- und Kunststoffrollen
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr
Optiker
in Höngg
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chiche Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio Margrit Laubi
Ackersteinstrasse 2

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wegwerfen?
Nein!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-JNNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



ERCHTOLD dipl. Schreinermeister

RUTHOFSTRASSE 20

sung der Schulpflege zur Versetzung des Lehrers geführt hat, besteht in der Eröffnung eines Schülerclubs auf Anfang des neuen Schuljahres im Schulhaus Nordstrasse. Bei diesem Schülerclub bedarf es laut Aussage der Schulpflege der Mitarbeit eines jeden Lehrers. Diese Mitarbeit im Club und die Probleme mit der eigenen Klasse hätten aber zu einer zu grossen Belastung des Lehrers geführt. Hätte aber hier wirklich nicht die Möglichkeit bestanden, den Lehrer vom Schülerclub zu dispensieren? Dadurch wäre aber die Möglichkeit gegeben, dem Lehrer seine angefangene Aufbauarbeit mit Erfolg abzuschliessen. Schlussendlich sind ja bei einer Lehrerversetzung die Schüler die Leidtragenden. Sollte einem jungen initiativen Lehrer nicht ein längerer Zeitraum zur Einarbeitung als gerade nur klägliche dreiviertel Jahre gegeben werden?

Nun noch einige Worte zum Informationssystem in diesem speziellen Fall. Durch Zufall erhielt ich Ende Januar Kenntnis von der Versetzung des Lehrers. Zu diesem Zeitpunkt stand die Versetzung bereits schon seit einem Monat fest. Auf die Frage hin, warum diese Tatsache uns Eltern nicht sofort mitgeteilt wurde, erhielten wir die Auskunft, dass in dieser Angelegenheit keine Informationspflicht gegenüber den Eltern bestehe. Diese Ansicht kann ich leider mit dem Schulpräsidenten nicht teilen. Bis heute war ich immer der Ansicht, dass die Schulpflege gewählte Vertreter der Elternschaft sind. Das heisst für mich, dass ich doch wenigstens von den Schulpflegerinnen rechtzeitig über eine solche Situation informiert werden sollte. Oder ist für die Schulpflege eine Versetzung eines Lehrers eine Bagatelle? Gerade in unserem Fall bin ich überzeugt, dass wir bei rechtzeitiger Information unsere Kinder positiv hätten beeinflussen können. Damit hätte vielleicht die Möglichkeit bestanden, dass eine Versetzung hinfällig geworden wäre. Immer wieder hört und liest man, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Lehrer, Schulpflege und Eltern vonnöten sei. Ich meine, hier wurde eine gute Möglichkeit nicht genutzt. Ueberhaupt scheint mir, dass gerade die Zusammenarbeit Schulpflege — Eltern nicht gerade zum Besten steht. In meinem Falle habe ich bis heute von einem Schulpfleger noch nichts gesehen und nichts zu hören bekommen. Informieren die Schulpfleger nur noch nach oben? Ich kann nur hoffen, dass sich in Sachen Öffentlichkeit in Zukunft vieles zum Besseren wenden wird. Abschliessend möchte ich zu unserem Fall festhalten, dass sich leider jetzt nichts mehr ändern lässt. Ich bedaure dies sehr. Wir Eltern wurden ja einfach vor vollendete Tatsache gestellt. Ich hoffe aber, dass darum für einen anderen Fall Lehren gezogen werden und dass man dann vielleicht den schönen Worten von «Zusammenarbeit mit den Eltern» Taten folgen lässt.

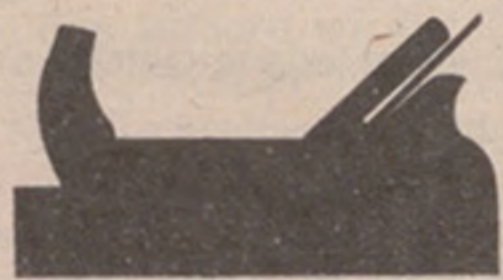
v. A.

Die städtische Poliklinik lebt!

«Die Max Bryner-Gesundheitszentren werden denselben Erfolg haben wie die nunmehr geschlossene Zürcher Quartier-Poliklinik Hermann Greulich-Strasse.» Mit diesem Satz wurde im «Höngger» vom 29. Februar eine schwere Attacke gegen das geplante Gesundheitszentrum in Altstetten eingeleitet. Der Artikel strotzt dermassen von Fehlern, dass sich eine Erwiderung aufdrängt.

Zum Stichwort Hermann Greulich-Strasse: Die Stadt betreibt dort eine Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Ihr Leiter, Prof. Dr. med. K. Schwarz, geniesst in Fachkreisen einen hervorragenden Ruf und viele frei praktizierende Aerzte weisen ihm ihre komplizierteren Fälle zu. Auch die Entwicklung der Patientenzahlen beweist, dass diese städtische Einrichtung des Gesundheitswesens geschätzt wird. Uebrigens weist die Betriebsrechnung der Poliklinik regelmässig einen Einnahmen-Ueberschuss auf. Eine Schliessung der Poliklinik ist nie erwogen worden.

Auch von dem Gesundheitszentrum in Altstetten scheint der Verfasser des Artikels wenig Ahnung zu haben, sonst würden seine Fragen nicht durchwegs am Ziel vorbeischiessen. Die Idee von Quartierpolikliniken war erstmals 1977 Gegenstand einer Volksabstimmung. Damals lehnten die Zürcher deren Schaffung gesamthaft knapp ab. Sechs Stadtkreise — darunter der Kreis 9 — sprachen sich jedoch dafür aus. Das erstaunt weiter nicht, ist doch die Aerzte dichte dort rund viermal geringer als im städtischen Durchschnitt. Daraufhin lancierten die Progressiven Organisationen (POCH) eine weitere Initiative für die Schaffung eines Gesundheitszentrums im Kreis 9. Da der Stadtrat grundsätzlich eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Altstetten und Albisrieden als dringend anerkennt, das Begehren der Initianten aber eine zu grosse, teure und unflexible Lösung anstrebt, hat er einen Gegenvorschlag ausgearbeitet.



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Bei uns finden Sie sämtliches Installationszubehör sowie Glühlampen und Haushaltapparate, Büromaschinen der Marke Triumph, Bosch-Nostromaschinen und Verteileranlagen.
Öffnungszeiten
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 32 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich



BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

**und
Gitarrenschule**

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Nirgends ist darin die Rede von einer Aerztepräsenz rund um die Uhr und von einer Einrichtung derartiger Zentren in allen Quartieren. Es ist also vollständig absurd, wenn dem Stadtrat vorgeworfen wird, er habe entsprechende Kostenrechnungen nicht angestellt. Die Kostenschätzungen im Gegenvorschlag sind zugegebenermassen relativ grob. Doch muss der Stadtrat mit einem Kreditbegehren, wie auch, was die Frage der Trägerschaft betrifft, mit entsprechenden Anträgen wieder vor den Gemeinderat, wenn ein konkretes Projekt für das Gesundheitszentrum ausgearbeitet ist und der Umfang der Beteiligung der Stadt genau feststeht. Es ist mir unverständlich, warum der «Höngger» völlig unqualifizierte Aeusserungen anonymer Schreiberlinge publiziert, Pressemitteilungen des Gesundheits- und Wirtschaftsamt zu diesem Thema seinen Lesern hingegen vorenthält. Wenn damit politische Stimmungsmache gegen das Gesundheitszentrum beabsichtigt ist, so könnte der Schuss leicht hinten hinausgehen: die ärztliche Versorgung ist der Bevölkerung ein dringendes Anliegen und sie hat sich seit der Abstimmung von 1977 entgegen allen Beteuerungen nicht verbessert. Die wenigen Praxis-Neueröffnungen im Kreis 9 könnten leicht mehr als aufgewogen werden, wenn sich die dort praktizierenden Aerzte im AHV-Alter aus der Berufstätigkeit zurückziehen.

Es bleibt zu hoffen, dass der Kern des eingangs zitierten Satzes zutrifft: dass nämlich das Gesundheitszentrum im Kreis 9 zu einer ebenso erfolgreichen und aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung wird wie die städtische Poliklinik an der Hermann Greulich-Strasse.

Stadtrat Max Bryner

Das Trio Eugster
kommt nach Höngg!
Donnerstag, 20. März 1980
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
FORUM HÖNGG

Zeichen am Weg

Die Abstimmung über die Initiative zur Trennung von Kirche und Staat ist vorbei, aber während ich diese Zeilen schreibe, hängt im Kreis 5 noch immer ein Abstimmungsplakat, das den Wählern empfiehlt, die Kirche im Dorf oder in der Stadt zu lassen. In den freien Raum hat ein Befürworter der Trennungsinitiative mit rotem Filzstift geschrieben: «sanfte trennung für Volks-Verführer». Mit der deutschen Rechtschreibung scheint er auf Kriegsfuss zu stehen und von dem, was das Anliegen der Kirche ist, hat er ganz offensichtlich eine verworrene Vorstellung.

Wer meint, beim christlichen Glauben gehe es vor allem um Dogmen, um Glaubenssätze, die man für wahr halten müsse, weil sie nicht bewiesen werden können, hat eine falsche Vorstellung von der Kirche. Das eigentliche Anliegen der Kirche ist vielmehr in einer Geschichte zu sehen, einer Geschichte, die angefangen hat bei jener Gruppe von Israeliten, die das Joch der ägyptischen Sklaverei abgeschüttelt haben. Diese Geschichte ist dann weitergegangen zu Jesus Christus, der das Evangelium verkündigt und am Kreuz sein junges Leben ausgehaucht hat. Wenn Christen glauben, so denken sie an diese Geschichte. Sie vertrauen darauf, dass diese Geschichte sie etwas angeht, und sie rechnen damit, dass der rote Faden dieser Geschichte auch heute noch zu sehen ist. Das hat mit Volksverführung nichts zu tun. Hier geht es vielmehr um eine Ueberzeugung, die in unserem Land mit allen seinen Dörfern und Städten die Lebensgrundlage gewesen ist und es auch bleiben soll.

Dr. theol. Paul Handschin

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Schguanin, Joseph, gew. Kaufmann, geb. 1914, von Zürich, Gatte der Barbara geb. Zünd; Vorhaldenstrasse 4.

Bihrer, Willy, pens. Buchhalter, geb. 1907, von Basel, Gatte der Anna geb. Waldvogel; Regensdorferstrasse 168.

Hiestand, Anna, gew. Hausangestellte, geb. 1899, von Zürich und Richterswil ZH, ledig; Imbisbühlstrasse 42.

Strässle, Paul, Plattenleger, geb. 1929, von Bütschwil SG, ledig; Bläsistrasse 11.

Altwegg, Anna, gew. Hausangestellte, geb. 1900, von Berg und Guntershausen TG, ledig; Hohenklingenstrasse 40.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

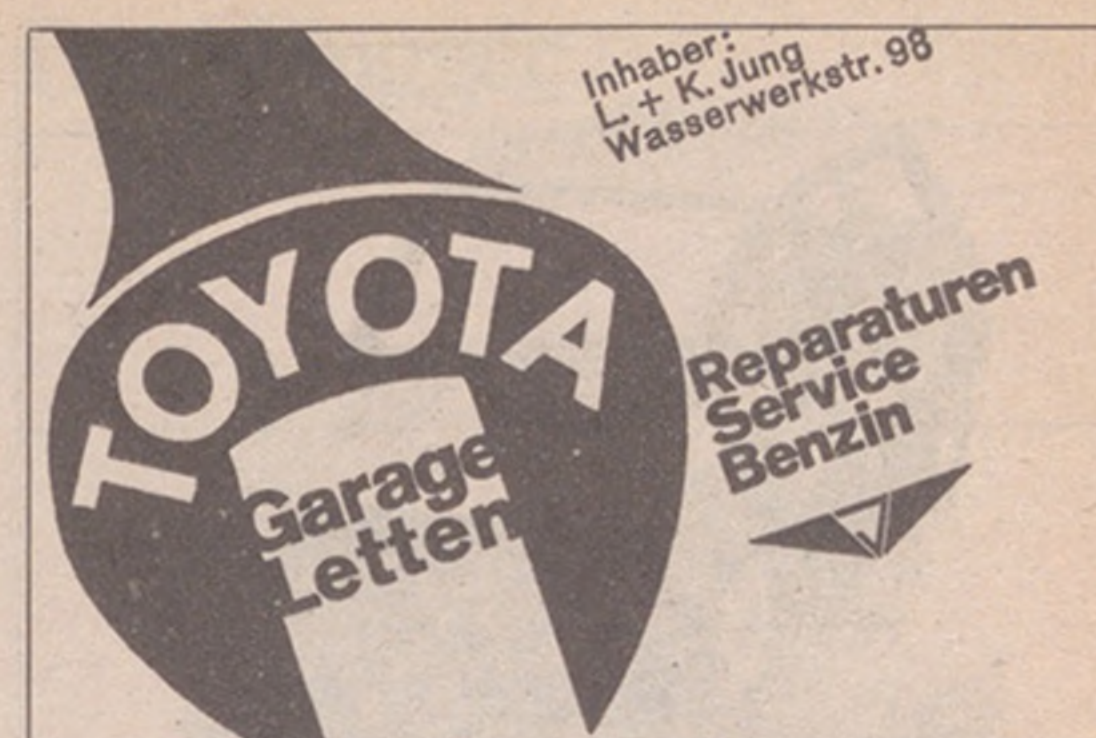
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurrechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Imbisbühlstrasse 26, An- und Umbau, Frau E. Thum, Vertreter: H. Winiger, Stadelhofstrasse 26. Limmattalstrasse hinter Nr. 25, Wohnhaus, H. Schwarz, Vertreter: Delta Bau AG, Badenerstrasse 569.

Regensdorferstrasse 144, offener Anbau, W. Knecht, Vertreter: J. Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 1.

Zürich, 7. März 1980



Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt Ø 56 27 51
hardeggerstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

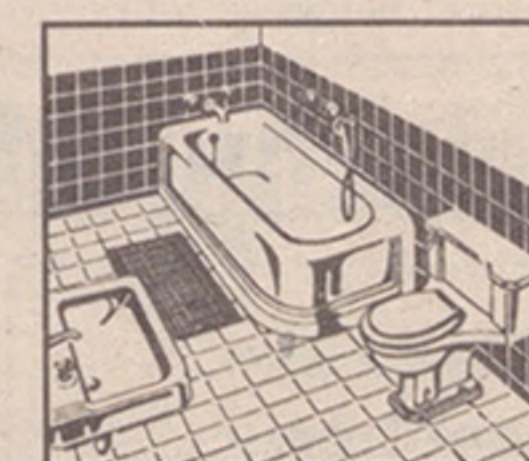
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr



4/80/ZH

Potente Sache!

Nichts für Muffel. Ein Kraftpaket für Leute, die gut fahren. Alessandro de Tomaso hat ihn gebaut. Für jene, die Spass haben an ausgefeilter Technik und am Autofahren.

Jetzt testfahren!

Mini De Tomaso Fr. 12'450.-

Mini De Tomaso INNOCENTI

Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Glatthof-Garage

Überlandstrasse 360, 8051 Zürich
Telefon 01 - 40 23 33

Drei Betriebe der Emil Frey Gruppe

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG

Donnerstag, 20. März

20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190

Trio Eugster

Ein stimmungsvoller Abend
mit volkstümlichen Schlagern,
Chansons, Evergreens und viel Humor!

Eintritt 1. Platz Fr. 15.--, 2. Platz Fr. 12.--,
Gönnermitglieder, Legi, AHV-Rentner
Fr. 2.-- Reduktion



TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren



Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrössen

Matratzen

aufarbeiten
Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Unterarmatzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

winterthur

versicherungen

Zu vermieten an der Limmattalstrasse 274, Zürich,
per 1. März, evtl. 1. April 1980

Ladenlokal zirka 65 qm

Mietzins Fr. 920.--, exkl. Heizung.

Nähere Auskunft erteilt:

Winterthur-Versicherungen
in Winterthur
Telefon 052/85 11 11, intern 2409/2410



F. Christinger Heizungen Oelfeuerungen

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Persönliche Darlehen für alle und für jeden Zweck

So einfach ist es bei Prokredit.
Sie erhalten das Geld innert minimaler
Zeit mit einem Maximum an Diskre-
tion.

Dazu sind Sie im Ablebensfall ver-
sichert. Ihre Erben werden nie belangt;
unsere Versicherung zahlt.



Darlehen von Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-
ohne Bürgen. Ihre Unterschrift genügt.

Bereits 1.115.000 Darlehen ausbezahlt

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-22127 80

Ich wünsche Fr.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ 183 L

Wir suchen ehrliche

Sonntagsaushilfe

an unsere Shell-Tankstelle.

Telefon 56 41 00

Schweizerische Krankenkasse



80 Jahre Krankenkasse Helvetia
in Höngg

Jubiläums- Generalversammlung

am 21. März 1980, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Nach der Generalversammlung
wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Der Vorstand

Wir suchen telefonische KundenberaterInnen
Suchen Sie eine freie, unabhängige Tätigkeit und
möchten Sie dabei gut verdienen? Sind Sie
zuverlässig, zielstrebig und ausdauernd? Unsere

Heimarbeit

können Sie zu Hause mit Ihrem Telefon erledigen.
Sie werden von uns gut eingearbeitet.

Rufen Sie uns an, es lohnt sich.
Telefon 01/734 36 52 oder 052/27 46 53

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Ruffec Geisskäse

La chèvre blanche

100 g

2.-

Gstaader Geisskäsli

Stück per 100 g

1.50

Oberländer Geisskäse

100 g

1.60

Frischprodukte-Markt

Toni Vanille-Crème Toni Choco-Crème

500 g

statt 1.25 nur

-.95

Frischfleisch und Wurstwaren von Niedermann

2 Paar Wienerli nur

2.-

Cristallina Diät Früchtequark

Kirschen Erdbeeren
mit Cyclamat

125-g-Becher

-.75

Kap-Trauben

Alphonse Lavallée

1/2 kg

3.50

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Thomy Tomatenpurée

gratis 50% mehr Inhalt

300-g-Tube nur

1.10

Kleenex Maxi

Haushalttücher

2 Rollen à 70 Coupons nur

2.40

Jacobs Medaille d'or

Café, aromageschützt verpackt

250 g nur

3.90

Farmers Best

Gewebeveredler Grüner Apfel

3 Liter nur

4.90

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Weissenburger Citro

1 Liter

-.80

Granini Orangensaft

1 Liter

1.95

Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch

Redimensioniert

Vor einem halben Dutzend Jahren war man schwer daran, die kommende Winterolympiade nach «Sion — Crans-Montana» zu bekommen, und sehr Prominente setzten sich dafür ein, worunter ein prominenter Name in einem anderen Zusammenhang unruhlicher berühmt wurde.

Und es wurde bereits eine Schneise in einen Bannwald geschlagen, wo heute noch, unterhalb Thion 2000, diese Piste de l'ours die Gegend verunstaltet. Aus der Olympiade im Wallis wurde dann nichts: zu teuer.

Das haben nun auch die Bündner gefunden, und mit seltener Eindeutigkeit sind die Prospekte für Beteiligungen an Defiziten an beiden Orten in der Volksabstimmung ins Reich der Utopie verwiesen worden: Sowohl für Chur-Graubünden, was geheissen hätte Arosa, Flims, Lax, Chur, Lenzerheide, als auch für Davos und St. Moritz.

Klar, so gut wie in Lake Placid hätte man bestimmt auch organisieren können, aber ein teurer Spass wäre es geworden, der sich kaum hätte kapitalisieren lassen. Und infrastrukturell hätte auch noch einiges gehen müssen, ganz abgesehen davon, dass diese Investitionen nur für die Zeitdauer der Olympiade einen Sinn gehabt hätten und nachher unter Public Relations abzubuchen gewesen wären. Apropos Fremdenverkehrswerbung: Während der Olympiade hätte man so und so viele Gäste ausperren oder sonst verärgern müssen, und wer an die Olympiade sich zeigen gekommen wäre, der wäre nicht unbedingt wieder gekommen, weil er ihm der Sinn nicht in erster Linie nach Bündnen stand.

Die Bündner haben gemerkt, wo und wann es einen Punkt zu machen gilt. Sie werden weiterhin mit viel Zuspruch rechnen können, wie die andern Winter-sportgebiete in der Schweiz auch, die und wenn sie auch einsehen, dass auch ausländische Gäste nicht mehr ohne weiteres und auf die Dauer gewillt sind, einem Gigantismus zu folgen.

Wie er sich etwa in Zermatt (Kleines Matterhorn) dokumentiert.

Nur: Es kann ohne Schaden am Portemonnaie noch einiges an Naturvergewaltigungen über die Bühne gehen, denn die Natur ist so schön, dass sie — leider — noch einiges an Eingriffen erträgt und die Vermarktung der Alpen wahrscheinlich noch einige Zeit weitergehen wird.

Zu wessen Schaden (schliesslich), ist zwar auch klar.

Schweigen, Konturen, Kontraste, Laser...

Zur Ausstellung von Karl Wydler in der Galerie Zentrum

Eine seltsame Ueberschrift, zugegeben! Doch vorerst einen kurzen Steckbrief über Karl Wydler: Geboren 1927 in Höngg, Kantonsschullehrer (Romanist) in Solothurn, Schriftsteller französischer Zunge, bisher mit zwei Gedichtbänden an die Öffentlichkeit getreten, seit 1965 autodidaktisch auch auf der Suche nach zeichnerisch-gestaltenden Ausdrucksmöglichkeiten, Mitglied der GSMBA, des Schweizerischen Schriftstellerverbandes und der Société des Poètes Français.

Es ist ein schwieriges Unterfangen, dieser offensichtlichlichen Doppelbegabung, dem Dichter und Zeichner, dem Menschen Karl Wydler gerecht zu werden, wenn man ihn nicht persönlich kennt, sondern sich darauf beschränken muss, in den ausgestellten Werken, 62 an der Zahl, und im schmalen Gedichtbändchen «Sub-Version» (1976 erschienen) den Chiffren auf die Spur kommen zu wollen, die über eine eigene Welt, eine besondere Weltansicht, ein schöpferisches Werk Auskunft geben könnten. Jede Formel vereinfacht; aber oft lässt sich dadurch Wesentliches blitzartig erhellen, für Momente mit einem Blick «hinter die Dinge» begreifen. In «Sub-Version» bin ich auf eine solche lyrische Formel gestossen, die — für mich — das sprachliche und zeichnerische Schaffen Wydlers auf einen solchen gemeinsamen Brennpunkt bezog:

*Eine unpräzise
Uebersetzung
könnte etwa lauten:*

<i>Des poèmes faits de silences concentrés efficaces comme des rayons Laser</i>	Gedichte aus Schweigen gemacht gebündelt wirksam wie Laserstrahlen
---	--

Hier werden Spannungsfelder angedeutet, innerhalb derer schöpferische Tätigkeit sich ereignet: Worte — Schweigen — gerichtete Intensität. Sie lassen sich auch in den Bildern wieder finden, die ausnahmslos in schwarz-weißer Abstufung gehalten werden. Mit Kugelschreiber, Filzkugelschreiber, Bleistift und Gummi lässt Wydler seine Visionen gegen das weisse Schweigen des Papiers gleichsam «zu Felde ziehen» — und es sind gerade die Kontraste, die den Konturen zu plastischer Lebendigkeit verhelfen. Auf den ersten Blick glaubt man, «psychischen Automatismen», wie sie die ersten Surrealisten kennzeichneten, zu begegnen. Bei vertiefterem Betrachten indessen erweisen sich die Bilder als streng durchdachte und komponierte suggestive Weltinnenräume, jede Zeichnung ein Panoptikum amorphchaotischer Gebilde, organischer Filigrane, streng geometrischer Kurven, landschaftlicher Andeutungen und plötzlich durchscheinender Gesichter. Mit grafisch überzeugender Sicherheit wird der Bildaufbau durch Licht-Schattenwirkungen geleistet, werden phantastische Perspektiven geschaffen, die sich kreuzen, überlagern, gegenseitig verstärken oder aufheben. — In diesen Strukturen, die das spannungsgeladene Bildgefüge «bündeln», ordnen und zusammenhalten, finde ich die Assoziation zu den Laserstrahlen im zitierten Gedicht.

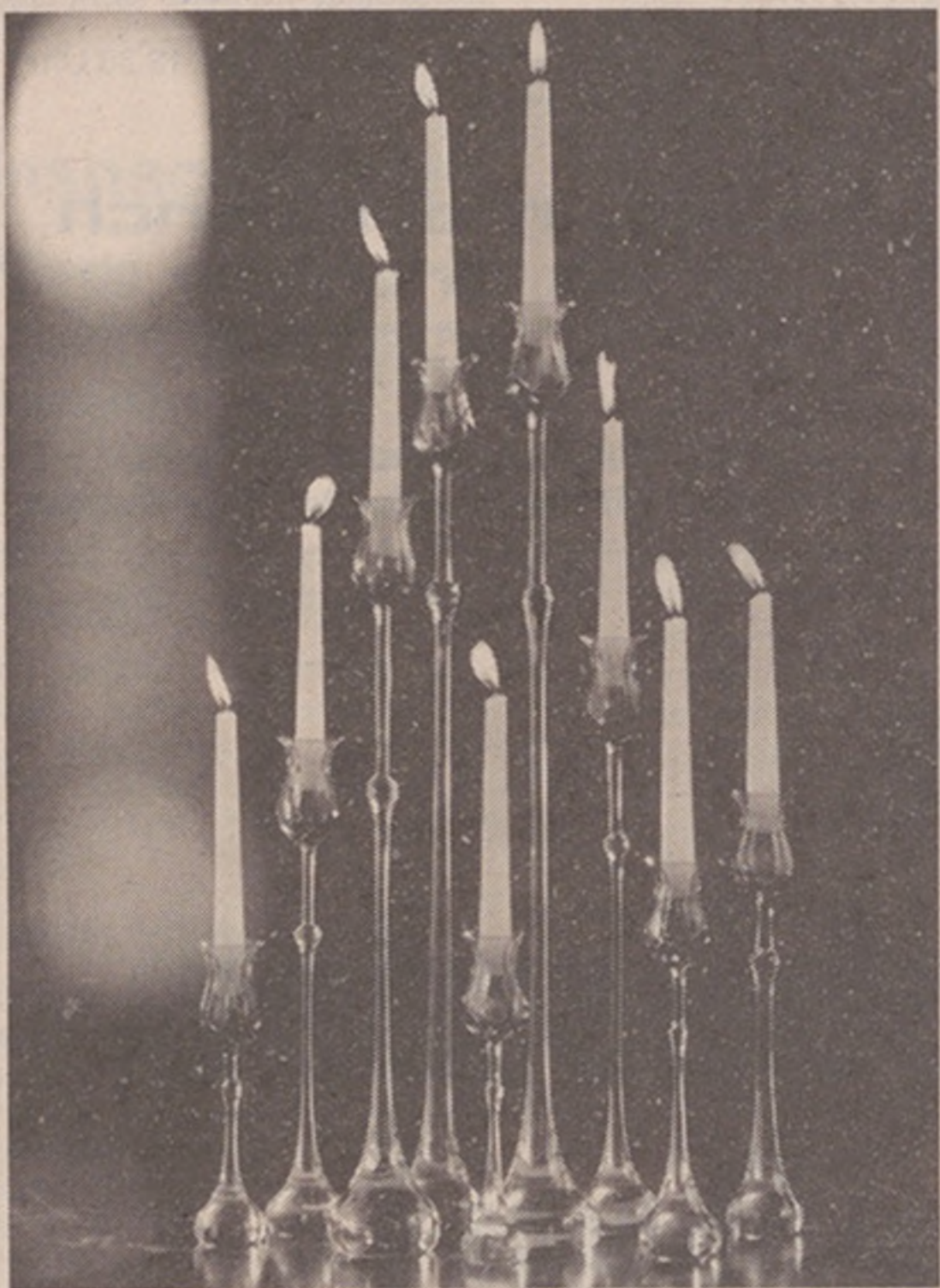
Wohl nicht zufällig erinnere ich mich dabei auch an eine «Sinnfigur» des frühvollendeten Zürcher

Dichters Alexander Xaver Gwerder (1923—1952): «Die Saiten sperren sich gegen das Spannen und geben doch in stärkster Spannung ihren höchsten Ton.»

Und wenn Wydler die Mehrzahl dieser abstrakten Bilder als «plurivalente Kompositionen» bezeichnet, so kann uns das Nachdenken über diese Wort-schöpfung «plurivalent» einen weiteren Zugang zur Deutung seiner Weltsicht erschliessen. Dies sei nun aber dem Betrachter überlassen. Jedenfalls: Wer Bilder liebt, die zur Besinnlichkeit anregen, kommt in dieser Ausstellung, die noch bis zum 15. März dauert, voll auf seine Rechnung. Im übrigen finden sich daneben auch reizende Psychogramme und Portraitstudien sowie stimmungsvolle Landschaftsskizzen aus Paris und Marokko. A. Steiner

Bjorn Wiinblad

Vom 4. März bis 3. April findet in Schalterhalle und Schaufenstern der Schweizerischen Kreditanstalt am Paradeplatz eine Gobelin-Ausstellung des bekannten, in der Schweiz lebenden Künstlers Bjorn Wiinblad statt. Der grosse Erfolg der ersten Gobelin-Ausstellung dieses Künstlers vor drei Jahren in Kopenhagen veranlasste ihn, sich neuen Gobelin-Motiven zuzuwenden, die nun als «Sammlung '79» erfreulicherweise in Zürich gezeigt werden.



«Tulipa» heissen faszinierende Glasleuchter, die der berühmte dänische Künstler Bjorn Wiinblad für Rosenthal erdacht hat. Diese delikaten, verschieden langen Schmuckstücke sind dazu bestimmt, in jeder Art der Zusammenstellung das Auge zu erfreuen. Sie wirken wie zu Glas gewordene Musik. Sie «leben im Raum wie eine Sonate», sie verbreiten eine Musikalität um sich, die für die Arbeiten Bjorn Wiinblads so typisch ist.

Neben dem Hauptthema «Gobelins» werden in dieser Ausstellung auch Bühnenplakate, Entwurfsarbeiten, Keramiken aus der Wiinblad-Werkstatt in Kopenhagen sowie kleine Gruppen Glas- und Porzellanerzeugnisse präsentiert.

Die Ausstellung im SKA-Hauptgebäude ist während den Öffnungszeiten der Bank (Donnerstag: 8.15—18.00 Uhr, übrige Tage: 8.15—16.30 Uhr) für jedermann zugänglich. Der Eintritt ist frei.

TV Höngg Hallenhandball

Meisterschaft 4. Liga

TV Höngg 2 — Satus Wiedikon 5:7 (2:3)

SR: Herr Bauert aus Zürich. Aufstellung: Beglinger, Koller (3), Memmishofer, Meyer, Penneveyre (2), Huggenberger, Rieder, Bertschi. Strafen: 2 Minuten gegen Penneveyre und Bertschi (Klammer). Bemerkungen: Gute SR-Leistung. TVH ohne Coach F. Trachsel, H. R. Trachsel, A. Lorenzi, R. Bähler.

In ihrem letzten Meisterschaftsspiel imponierten die Höngger mit einer tollen Leistung. Gegen den Tabellenzweiten gestaltete sich ein Kampf auf Biegen und Brechen. Anscheinend hatten die Wiediker nicht mit einer derart harten Gegenwehr gerechnet, wurden sie doch mit der Dauer des Spiels immer nervöser. Die Höngger deckten in der Verteidigung mit einer Hartnäckigkeit, die es dem Gegner verunmöglichte, sein eigenes Spiel aufzuziehen. Allerdings hatten die Höngger auch Glück, dass der Spielleiter bei einigen Fouls beide Augen zu-drückte und den fälligen Siebenmeter nicht pfiff. In ihrer Verzweiflung versuchten es die Wiediker mit Distanzschüssen, die aber bei Torhüter Beglinger gut aufgehoben waren. Da es den Hönggern ihrerseits im Angriff an sicheren Schützen aus der zweiten Reihe fehlte, versuchten sie es mit raffinierten Kreisanspielen. Dabei hatten sie mit Huggenberger als Kreisläufer einen sicheren Wert, bot er doch sein bisher bestes Spiel in den Farben des TVH. Schade, dass ihm ein herrliches Tor aberkannt wurde. In der Pause war die Partie noch völlig offen.

Nach dem Wechsel ging der TVH los wie die Feuerwehr. Die Spieler wollten mit allen Mitteln den Pausenrückstand wettmachen. Nach einem Fehlpass gingen allerdings die Wiediker mit zwei Toren in Führung. Durch schöne Treffer von Koller und Penneveyre gelang es den Hönggern aber, wieder gleichzuziehen. Die Partie wurde nun zusehends ruppiger, was Penneveyre auch zu Recht eine 2-Minuten-Strafe eintrug. Diesen Ausfall

Vo Höngg us gsee

Zwischen den Zeilen lesen!

Verführerisch präsentieren sich gegenwärtig die Ferienprospekte der verschiedenen Reiseveranstalter. Sie machen uns richtig gluschtig. Mit farbigen Bildern und nicht weniger bunten Worten zeigen sie uns, was die Welt alles zu bieten hat. Erstaunlich oft die günstigen Preise und die Fülle des Angebots. Da wird schon die Vorfriede zum rechten Vergnügen!

Nun, die Ernüchterung kommt dann und wann — beileibe nicht immer — spätestens nach dem Eintreffen am Ferienort. Manchmal schon früher. Dann nämlich, wenn man sich mit Leuten bespricht, die schon einmal am Ziel der eigenen Träume waren. Nur glaubt man denen nicht immer aufs Wort. «Wer's nicht glaubt, fällt selbst herein», könnte man da abwandeln.

Die «Welt am Sonntag» hat ihren Lesern einen ganzen Katalog vorgelegt, der die Geheimsprache der Reisebranche entschlüsseln soll:

Zentrale Lage: Lärm und Autoabgase rund um die Uhr, kein Schlafen bei geöffneten Fenstern möglich.

Strandnähe: Der Strand kann einen, aber auch zehn Kilometer entfernt sein, immerhin nicht im Landesinnern.

Ein Haus für junge Gäste: Discothek in höchster Phonstärke von nachmittags um drei bis nachts um drei.

Kinderfreundliches Haus: Die eigenen Kinder sind nicht die einzigen, die hier Krach machen.

Direktflug: Sie dürfen nach jeder Zwischenlandung wieder in dieselbe Maschine steigen, wirklich «direkt» wäre nonstop.

Flughafennähe: Wenn das schon steht, dann fliegen die Ferien-Bomber aber auch direkt durch das Hotelzimmer.

Nun, diese Auslese soll unsere Ferienvorfreude nicht vermiesen. Zur Ehrenrettung der schweizerischen Reisebranche darf gesagt werden, dass diese als seriös und zuverlässig eingestuft werden darf. Es schadet aber keineswegs, wenn man sich etwas «näher» erkundigt. Zum Beispiel, ob nicht dem «blütenweissen Strand» entlang nicht etwa eine stark befahrene Eisenbahnlinie ihre Schienen hat oder was das «einst Treffpunkt des Jet-Sets» zu bedeuten hat. Warum ist es jetzt kein solcher Treffpunkt mehr?

Ein schönes, «einfaches Quartier, mit herrlichem Seeblick und ruhiges Strand» wünscht Ihnen schon heute de Kari vo Höngg

überstand die Mannschaft aber schadlos. Die Spannung stieg. Zwei Minuten vor Schluss stand die Partie immer noch 5:5, als Bertschi wegen eines dummen Fouls auf die Strafbank musste. Diesmal gelang es dem Gegner, die Ueberzahl auszunützen und den Sieg sicherzustellen. Trotz der neuerlichen Niederlage dürfen die Höngger zufrieden sein. In der Verteidigung spielte der TVH fehlerlos, der Angriff bleibt dagegen das Sorgenkind der Höngger. Bester Spieler an diesem Tag war eindeutig Huggenberger. Er rackerte sich am Kreis ab und bot sich seinen Mitspielern immer wieder an. Die Meisterschaft ist für die Höngger nun zu Ende. Ranglisten werden folgen. -dm-

TVH-Splitter

Gegen Satus Wiedikon bestritt Beat Rieder sein letztes Spiel im Dress des TVH. Den am 5. November 1955 geborenen Beat Rieder zieht es in die weite Welt hinaus. In ungefähr zwei Monaten wird er der Schweiz den Rücken kehren, um in Alaska heimisch zu werden.

Wir sind das Lokal für Zusammenkunft nach Konfirmation und Kommunion. Es hat noch einige Tische frei; bitte verlangen Sie die Menuvorschläge.

Restaurant zur Waid

mit der schönsten Aussicht auf Stadt, See und Alpenpanorama.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau

1. Oktober 1980

RESTAURANTS
zur
Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Ein Gehaltskonto ist so praktisch wie ein Wasserhahn.

Was Sie brauchen, das holen Sie.
Der Rest ist sicher
verwahrt und bringt erst noch Zins.
Ein Salärkonto
ist aber noch viel praktischer.
Das erklären wir Ihnen gern
oder geben es Ihnen schriftlich.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Novität beim TVH. In der Partie gegen Satus Wiedikon setzten die Höngger ein Video-Gerät ein. Die Ausrüstung wurde freundlicherweise von Toni Meyer zur Verfügung gestellt. Mit dieser Hilfe werden die alten Herren bestimmt einen baldigen Aufstieg ins Auge fassen können.

Wie hart die Höngger Spieler sind, zeigt das Beispiel von Toni Meyer. Der Teamsenior war gegen Wiedikon dabei, obwohl er von einer schweren «Influenza» geplagt wurde, die jeden anderen ins Bett geworfen hätte.

Ausgerechnet im letzten Meisterschaftsspiel büsst den Höngger den Nimbus der fairsten Mannschaft ein. Noch mehr als die 2-Minuten-Strafen dürften allerdings den Sündern Bertschi und Penneveyre die dummen Sprüche ihrer Mitspieler nach dem Match unter die Haut gegangen sein.

Stadtjugendmusik Zürich

Neue Kurse für Bläser, Schlagzeuger und Tambouren

Orientierungen und Einschreibungen für die neuen Kurse der Stadtjugendmusik Zürich finden je Montag, 24. und 31. März, um 19.00 Uhr, im Schulhaus Hohlstrasse, Hohlstrasse 68, Zürich 4, Zimmer Nr. 2, statt.

Mädchen und Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren, welche Freude am gemeinsamen Musizieren haben und die für die Ausbildung nötige Ausdauer mitbringen, werden durch ausgewiesene Fachlehrer auf Blas- und Schlaginstrumenten ausgebildet. Die Instrumente werden leihweise abgegeben. Für den Einschreibetag ist die Begleitung der Mutter oder des Vaters obligatorisch. — Auskunft erteilt Telefon G 216 35 21 oder P 35 59 35.

Cello und Orchester

Am Samstagabend, 15. März, wird das Orchester von Konservatorium und Musikakademie im Stadthof 11 in Zürich-Oerlikon konzertieren.

Gleich drei prominente Lehrer dieser grössten schweizerischen Musikschule sind im Programm aufgeführt. Claude Starck, Zürich-Höngg, Solo-cellist des Tonhalleorchesters, wird von den jungen angehenden Berufsmusikern im bekannten D-dur Cellokonzert von Josef Haydn und in der Elegie von Gabriel Fauré begleitet. Zur Konzerteröffnung erklingt eine Uraufführung, nämlich ein Prélude für Orchester, das der Komponist und Theorie-lehrer Josef Haselbach für das Studentenorchester komponiert hat und das in diesen Tagen auch für das Radio aufgenommen wird. Dieses Prélude weist, abgesehen vom angereicherten Schlagzeug, die gleiche Orchesterbesetzung auf wie das Finalstück des Programms. «Prélude à l'après midi d'un faune» ist diese «Eglogue pour orchestre» von Claude Debussy überschrieben. Es handelt sich hier um eine musikhistorisch höchst bedeutsame Komposition, beginnt doch mit diesem Werk 1894 die kurze Epoche des musikalischen Impressionismus. Die durch ein Gedicht von Stéphane Mallarmé inspirierte Musik verlangt zwar ein grossbesetztes, farbiges Orchester mit 2 Harfen, Englischhorn, antiken Zymbeln nebst den gebräuchlichen Blas- und Streichinstrumenten, klingt aber so durchsichtig und zart wie eine Kammermusik. Die meisten Instrumente sind immer wieder solistisch eingesetzt, so dass dieses Stück auch als Prüfstein für die Orchesterqualität bekannt geworden ist. Geleitet wird dieses vielseitige Programm vom Dirigenten und Komponisten Peter Wettstein, der als Leiter der Berufsabteilung am Konservatorium Zürich tätig ist.

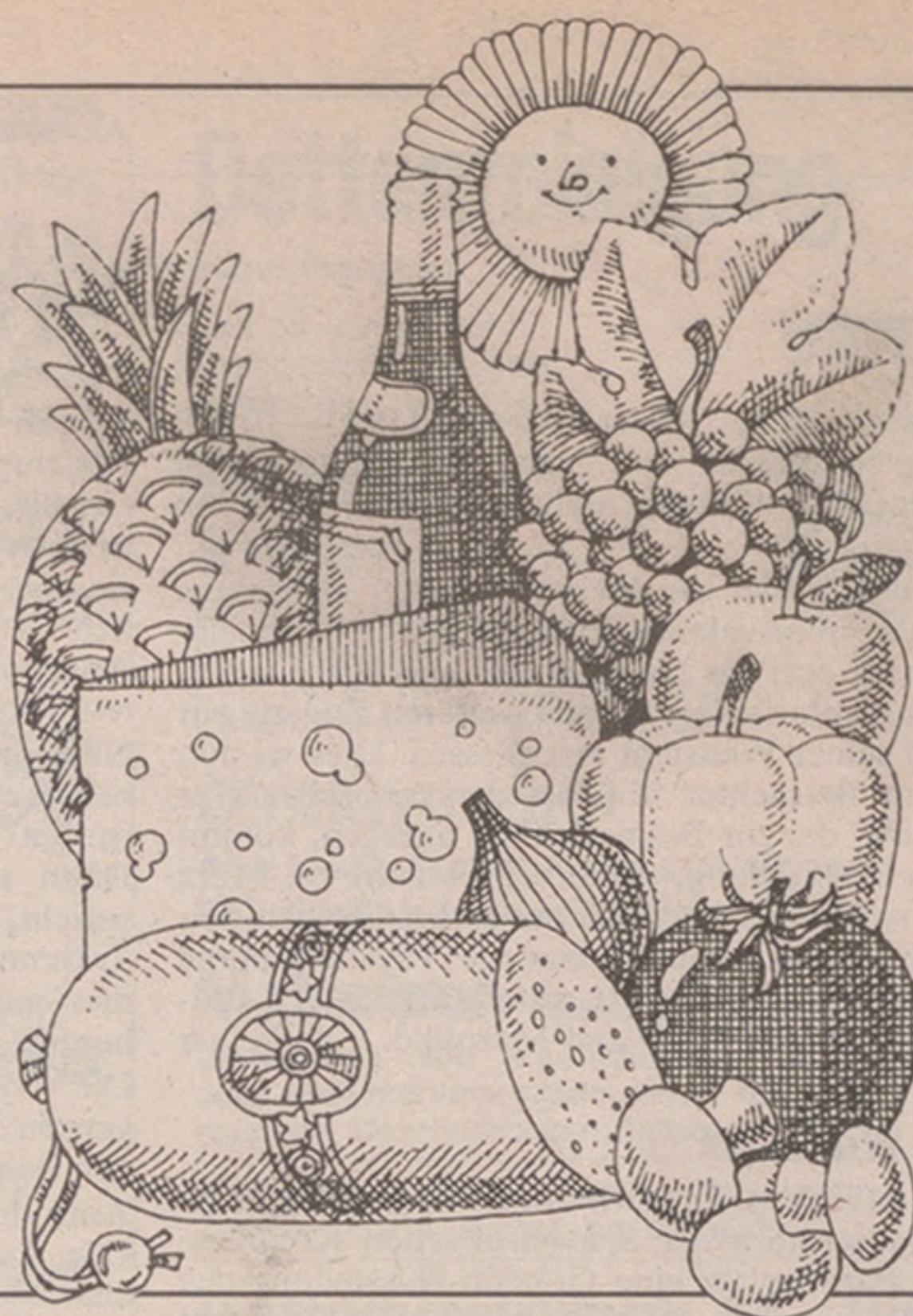
Dank dem Patronat der Migros Genossenschaft Zürich kann auf einen Eintritt verzichtet werden. Die Kollekte wird dem Fonds für eine neue Orgel im Konservatorium Zürich zufließen.

Neu!

Traiteur Seiler-Spezialitäten

Neu auf Bestellung:

Mahlzeiten-Dienst für Betagte Stadtküche Zürich



Dieses
Wochenende
zu
Hit-Preisen:
Ein gutes
Stück Käse...
Chaumes
Saint-Albray
Belle des Champs

Dorf-Lade

Hauser
Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

JUDO



Judo-Kurse für Kinder und **Einführungskurse** für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter
Telefon 01/844 21 65.

5 Minuten vom Zentrum.

**JUDO-SCHULE REGENSDORF
UND HÖNGG**

hosen + mode



Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes, Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

RIFLE

Levi's

le Capa

**Barbados
Jeans**

Limmattalstrasse 232 — beim Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

**hosen + mode ranch
erich brunner**

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Das Krankenhaus Bombach in
Zürich-Höngg sucht per sofort oder
nach Vereinbarung

**dipl. Krankenschwester
Krankenpflegerin FA SRK**

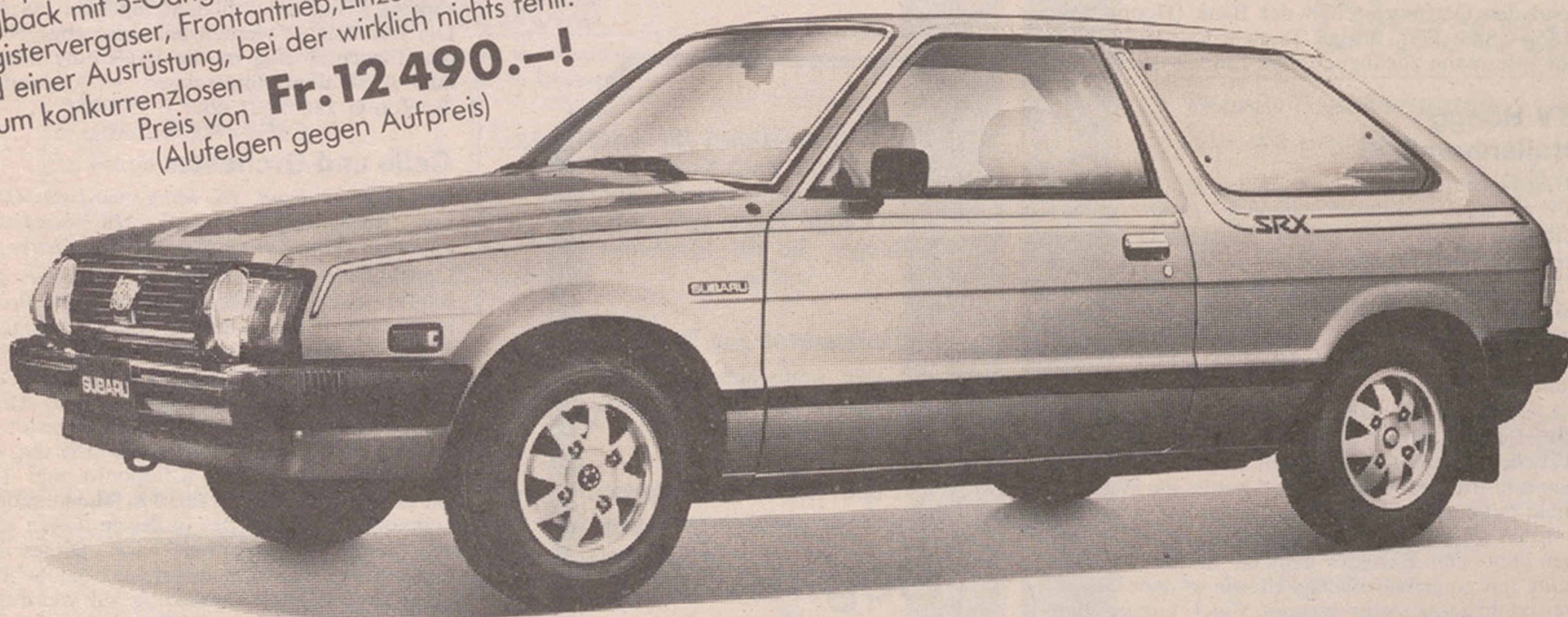
für Nachtdienst (2 Diensträchte pro
Woche und für Ferienablösung).

Wir bieten:
Angenehmes Team
Gute Besoldung
Vorbildliche Sozialleistungen

Interessentinnen melden sich bitte bei
der Leiterin des Krankenhauses
Bombach, Schwester Ursula Schroeder,
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich,
Telefon 56 20 20.

Das Neueste vom Genfer Automobilsalon jetzt bei uns zu sehen! **SUBARU Swingback**

Der sportliche SUBARU 1600 SRX
Swingback mit 5-Gang-Getriebe, 86 DIN-PS (63 kW),
2 Registervergaser, Frontantrieb, Einzelaufhängung vorn und hinten
und einer Ausrüstung, bei der wirklich nichts fehlt.
Zum konkurrenzlosen
Preis von **Fr. 12 490.-!**
(Alufelgen gegen Aufpreis)



**SUBARU 1600 SRX Swingback. Potent. Perfekt. Preiswert.
Der Leader von morgen!**

Emil Frey AG
Badenerstrasse 600
8048 Zürich
Telefon 01-54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage
Emil Frey AG
Seefeldstrasse 214
8008 Zürich
Telefon 01-55 22 22

Glatthof-Garage
Emil Frey AG
Ueberlandstrasse 360
8051 Zürich
Telefon 01-40 23 33

und die Vertreter der Region:

ADLISWIL, S. Raphael, 01/710 16 55 • AFFOLTERN a. A., F. Perin, 01/761 49 95 • BISIKON, Werner Bättig, 052/32 27 63 • ERLBACH, H. Kästli, 01/910 05 69 • HIRZEL,
W. Jenni, 01/729 91 67 • HORI, M. Quaranta, 01/860 41 77 • KILCHBERG, H. + J. Marti, 01/715 48 47 • KLOTEN, Barbieri AG, 01/814 18 38 • STAFA, Ryffel,
01/926 20 36 • STALLIKON, R. Rickli, 01/700 05 29 • ZÜRICH, Agentura AG, 01/28 60 28 • ZÜRICH, E. Bachmann, 01/41 99 33

**TV + Radio
Reparaturen**

HF

Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

Büromöbel

Sehr gut erhaltene Schreibtische,
Aktenschränke usw. per sofort
preisgünstig zu verkaufen.

Rufen Sie bitte an:
Telefon Privat 56 71 04
Geschäft 362 00 29

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füßen.
All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir
erreichen. Günstiger Preis, da Privat.
Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)
Montag bis Freitag.
Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

**Damen-
Regenmäntel
Damen-
Lederjacken**

Kollektionsstücke und Einzelteile
zu günstigen Preisen.

Damen-, Herren-, Kinderwäsche
aus Kollektionen und Retouren.

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr

Stofflädeli 55
Am Wasser 55, Zürich-Höngg

Kirchliche Anzeigen

	Reformierte Kirchgemeinde Höngg Sonntag, 16. März 1980 <i>Gottesdienste</i>
10.00	Kirche: Pfr. Brunner Der Kirchenchor singt — Kinderhort
11.00	Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00	Kirche: Pfr. Schneider. Thema: «Der wahre Dienst der Liebe» (Jesu Fusswaschung in ihrer doppelten Bedeutung) Kollete für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der Druckerei der reformierten Kirche in Tananarive und des reformierten Lehrerseminars in Ambatomanga (Madagaskar).
20.00	Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube: Gottesdienst der Eglise française <i>Jugendgottesdienste</i> im Kirchgemeindehaus 9.00 für Schüler des 6. Schuljahres 10.00 für Schüler des 7. Schuljahres <i>Sonntagschule</i>
10.00	Kirchgemeindehaus: Höngger Sonntagschultag für alle Abteilungen. Gottesdienst für Kinder, Eltern und Freunde der Sonntagschule; anschl. Unterhaltung, Imbiss, verschiedene Spiele
	<i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 17. März 1980 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst Dienstag, 18. März 1980 im Kolonielokal der ABZ-Ueber- bauung Hönggerberg: Werktags-Kindergottesdienst Mittwoch, 19. März 1980 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg», Bau- herrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt. — Mit Kinderhort Donnerstag, 20. März 1980 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg», Bau- herrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.

	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 16. März 1980 <i>Gottesdienst</i>
10.00	im Kirchgemeindehaus Pfr. Baumann. Familiengottesdienst mit der Gruppe «Pegasus». Thema: «Bilanz zum Jahr des Kindes» Kollete für die Zürcher Arbeits- gemeinschaft für Jugendprobleme, Zürich Jugendgottesdienst fällt aus, Besuch des Familien- gottesdienstes Kindergottesdienst fällt aus, Besuch des Familien- gottesdienstes <i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 17. März 1980
20.15	Frauenabend im Kirchgemein- dehaus: «Die Frau in der Lebensmitte» In einem Kurzreferat möchte Frau Ruth Schäubli auf die Probleme dieser Altersgruppe eingehen. Anschliessend ist Gelegenheit zur Diskussion. Dienstag, 18. März 1980 «Mittagstisch im Pavillon» für Aeltere und Alleinstehende Donnerstag, 20. März 1980 «Club über 60» Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im Kirchgemeindehaus Freitag, 21. März 1980 17.00 Werktagskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Sonnegg-Kapelle</i> <i>Bauherrenstrasse 44</i> Sonntag, 16. März 1980 10.30 Feier zum Abschluss des kirchl. Unterrichts, P. Handschin

20.00	Mittwoch, 19. März 1980 Bibelabend <i>Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen</i> Sonntag, 16. März 1980 9.30 Predigt, P. Handschin Sonntagschule Täglich 8—21 Uhr Ausstellung «Dritte Welt im Jugendbuch»
	Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Samstag, 15. März 1980 8.00 Legat Bamatter 18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner) 19.15 Hl. Messe mit Predigt Sonntag, 16. März 1980 Vierter Fastensonntag 7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner) 7.30 Heilige Messe mit Predigt 9.15 Heilige Messe mit Predigt 11.00 Heilige Messe mit Predigt 8. Choralmesse (Engelmesse) (Kinderhütendienst Club 1) 19.00 Heilige Messe mit Predigt Montag, 17. März 1980 9.00 Legat Josephine Biétry-Eigen und Familie Dienstag, 18. März 1980 Legat Alois und Josepha Larcher-Wiedergrün und Angehörige Mittwoch, 19. März 1980 Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria 9.00 Legat ungenannt Donnerstag, 20. März 1980 Legat Olga Romer <i>Unsere Veranstaltungen</i> Montag, 17. März 1980 14.00 Fragestunde mit Pfr. Camenzind

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Mittwoch, 19. März 1980: Frühjahrsbott.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehre-
rin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr,
Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00
Uhr, Leo-Jud-Stube.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr,
Bullingerstube.
Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00—17.30 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training	Montag und Mittwoch	Judo
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Jiu-Jitsu
Auskunft	844 21 65	Aikido

KINDER-JUDO-SCHULE

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber,
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon
56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek; Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir suchen aktive Herren, die Freude am
Singen und an Geselligkeit haben. Unsere
Lieder sind leicht und finden überall An-
klang. Fröhliches Singen ist ein frischer
Aufsteller für jung und alt, eine Pause im
Alltag. Melden Sie sich deshalb lieber
schon heute als erst morgen. Auskunft
durch Telefon 42 14 77 oder 56 66 12. Näch-
ste Proben nach Ansage.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 15. März 1980, 18.00 Uhr, im Saal
des Rest. «Mühlehalde»: 99. ordentliche
Generalversammlung.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Samstag, 15. März 1980: Kantonale Dele-
giertenversammlung ZKV.
Sonntag, 16. März 1980: Morgenexkursion
Allmend Fluntern—Schwamendingen. Be-
sammlung 8.00 Uhr, Tramstation Allmend
Fluntern.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her-
zlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dü-
bendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele-
fon 820 10 69.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 15. März 1980: Tour nach Diels-
dorf, Baden, Weiningen, Höngg (45 km).
Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.
Jeden Donnerstag Konditionstraining: 20
Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Mittwoch, 19. März 1980: Mitarbeiter- und
Gönnerversammlung (spezielle Einladung
folgt).

Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten:
G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon
56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Te-
lefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie,
Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16;
A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Samariterverein Höngg

Vereinsversammlung
Freitag, 14. März 1980, 20.00 Uhr, Restau-
rant «Zur Waid».

Krankensmobiliemagazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 15. März 1980
13.30 Höngg Sen. 1 — YF Sen. 1 F/Hönggerberg
10.00 Uster Vet. 1 — Höngg Vet. 1 F/Uster-Buchholz
15.10 Höngg Vet. 2 — Niederwil AG Vet. 2 F/Hönggerberg
Oberglatt C 2 — Höngg C 1 M/Oberglatt
16.55 Volketswil D — Höngg D 1 F/Volketswil
16.30 Schlieren D — Höngg D 2 F/Schlieren
Sonntag, 16. März 1980
10.15 Höngg 1 — Dietikon M/Hönggerberg
8.30 Höngg 3 — Unterstrass M/Hönggerberg
13.00 Höngg A 1 — Dietikon A 1 M/Hönggerberg
14.30 Ebikon Int. B 2 — Höngg Int. B 2 M/Ebikon
14.00 Volketswil Int. C 1 — Höngg Int. C 1 M/Volketswil
15.15 Schlieren A — Höngg A 2 M/Schlieren
14.45 Höngg B — Wallisellen B M/Hönggerberg

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Voranzeige: Unsere diesjährige **General-
versammlung** findet statt am **Mittwoch, 19.
März, 20.00 Uhr**, im kath. Kirchenzentrum
Heilig Geist. Wir freuen uns auf recht viele
Teilnehmer!

Turnverein Höngg

<i>Aktivsektion</i> Dienstag und Freitag Turnhallen Vogtsrain	20.15—22.00 Uhr
<i>Männerriege</i> Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	20.00—22.00 Uhr
<i>Veteranen</i> Donnerstag Turnhallen Vogtsrain	19.00—20.00 Uhr
<i>Frauenriege II</i> Montag Turnhalle Lachenzelg	19.20—20.20 Uhr
<i>Frauenriege I</i> Montag Turnhalle Lachenzelg	20.20—22.00 Uhr
<i>Volleytraining DR und FR</i> Mittwoch Turnhalle Lachenzelg	19.15—20.10 Uhr
<i>Damenriege I</i> Mittwoch Turnhalle Lachenzelg	20.15—22.00 Uhr
<i>Damenriege II</i> Donnerstag Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
<i>Mädchenriege</i> 1.—3. Klasse, Montag 4./5. Klasse, Donnerstag	18.15—19.15 Uhr 18.00—19.00 Uhr
<i>Jugendriege</i> Dienstag Turnhalle Vogtsrain	19.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
<i>Neueintretende herzlich willkommen.</i> <i>Auskunft durch Telefon 56 73 11</i>	

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123,
Haltestelle Bezirksgebäude, Tel. 242 88 10.

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstrasse
94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Telefon
35 44 40.

Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Halte-
stelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55.

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340,
Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33.

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle
Limmatplatz, Telefon 42 31 10.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Das Monatsthema

Schattentheater

Seit anfangs Jahr gestaltet eine Schul-
klasse aus Höngg, betreut durch zwei
Werklehrer der Kunstgewerbeschule Zü-
rich, ein Schattentheater. Mittwochnachmit-
tag, 19. März, soll es im Saal der Freizeit-
anlage öffentlich aufgeführt werden. Nä-
here Details folgen in der Freitagsausgabe
des Tagblattes.

Veranstaltungen

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche
Stunden für Damen und Herren über 60
Jahre.

18. März Ausflug. Verlangen Sie das
Spezialprogramm

Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre
im Sâli (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische
Spezialitäten

*Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.*
Für Kommuniions- und Konfirmationsfeier
bitte frühzeitig reservieren.
Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli- und Zanderfilets, Felchen
Dienstag, Marsalaschnitzel, Safranrisotto
Mittwoch: Irish Stew
Donnerstag: Schweinshaxe, Kartoffelstock
Freitag: Saucisson, Lauchgemüse
Samstag: Siedfleisch
Karfreitag und Ostersonntag
geöffnet.
3 Kegelbahnen

Gesucht
Haushalthilfe
zirka 2 Std. wöchentl.
Rebbergstrasse, Höngg
Telefon 42 76 65

Putzfrau gesucht
2 bis 4 Stunden pro Woche
(oder jede 2. Woche).
4½-Zimmer-Wohnung,
Nähe Rütihof.
Interessenten bitte Telefon
an Frau Lundwall, 56 02 22.

Nähe Meierhofplatz
an der Ferdinand Hodler-
Strasse 16, zu vermieten
an ruhiger, sonniger Lage
per 1. Mai oder nach
Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung
im 3. Stock mit grossem
Balkon und üblichem
Komfort. Nähe Schule und
Einkaufszentrum.
Mietzins mtl. inkl. NK
1355.—.
Auskunft erteilt
Telefon 56 97 86

Aupair - Teilzeit
Wer hat Platz für eine
schwedische Studentin, die
gerne im Haushalt mithilft?
Mai bis Dezember.
Für Auskunft bitte Frau
Lundwall telefonieren,
56 02 22.

Klavierunterricht
erteilt dipl. Klavier-
lehrerin.
Telefon 56 36 29

Praxis für Zahnprothetik
und zahntechnisches Labor
Armin Lorenzon
dipl. Zahnprothetiker
Mitglied Z.P.V.K.Z.
zurück
8050 Oerlikon
Franklinstrasse 3, bei Hotel Sternen
Telefon 01/46 86 29
neu ab 19. März Notariat

Stadtärztlicher Dienst Zürich
Das Krankenhaus Bombach
(182 Betten) sucht junge
dipl. Hausbeamtin
für folgende Aufgabengebiete:
— Personalhaus
— Personalverpflegung
— Wäscherei
— Vertretung der 1. Hausbeamtin
Wir erwarten: Fachlich kompetente, anpassungs-
fähige, selbständige Mitarbeiterin.
Fähigkeit, Personal zu führen.
Spanisch- und Italienischkenntnisse.
Wir bieten: Angenehmes Arbeitsklima
Teilzeitanstellung (4-Tage-Woche)
möglich
Zeitgemässes Gehalt
Gute Sozialleistungen
Eintritt: 1. Mai 1980 oder nach Vereinbarung
Interessentinnen melden sich bitte
direkt bei der Heimleiterin des
Krankenhauses Bombach,
Schwester Ursula Schroeder,
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-
Höngg, Telefon 01/56 20 20.

WIR WERDEN UMBAUEN



Ab Anfang Juni werden Sie soviel mehr von uns sehen. Es wird für Sie auch praktischer sein, denn für Passbilder, Kinder- und Portrait-Aufnahmen müssen wir Sie nicht mehr über den Hof zum Fotoatelier führen.

**Unser Laden wird grösser werden –
Unsere Preise
sind jetzt schon kleiner geworden**

Wir offerieren für sage und schreibe nur

Fr. 198.–

Fr. 498.–



Konica FS-1

Kleinbildkamera mit eingebautem Elektronenblitzgerät, vollautomatischer Belichtungssteuerung und vollautomatischer Distanzeinstellung

Lassen Sie sich diese Schlager unverbindlich zeigen

Fotohaus

Peyer
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77

Nikon EM

Automatische Spiegelreflexkamera in der berühmten Nikon-Qualität. Einfachste Bedienung und trotzdem sämtliche, für Nikon-Kameras bekannte Möglichkeiten.

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4–6 Personen	Einzelpreise:
Montag–Freitag 9.00–21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.–
Samstag 9.00–15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.–
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.–
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Schwager Bauunternehmung AG

übernimmt Renovationen und Umbauten sowie
Neubauten und Planungen

Wehntalerstr. 317, 8056 Zürich, Tel. (01) 57 02 47

Ruedi tuet
Fäischerläde
wäsche und öle
und
Wohnige reinige.

Geschäft 241 82 55



**80 Ferienstrände
rund ums
Mittelmeer:
Sonnig in allen
Preislagen.**

Mehr darüber in unserem neuen Katalog
«Badeferien 1980», der wie immer voll ehrlicher
Informationen steckt.
Sie sollten ihn unbedingt anfordern. Denn:
Kuoni-Reisen sind nicht billiger. Aber preis-
werter.

KUONI Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P**

Auch
ein
Klein-
Insert
wirkt

Wochen-Aktion!

Pullover Fr. 3.–

REIN UND REP Kleiderpflege · Chem. Trockenreinigung
• Zürcherstr. 25 Oberengstringen
• Limmattalstr. 274 Höngg

**Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!**

Kalbsvoressen	1a 500 g nur	7.40
Kalbsbraten	1a 500 g nur	10.–
Hals und Schulter		
Kalbsrollbraten	1a 500 g nur	7.40

Riesenbratwurst Stück nur **1.30**

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

*Ihr Konditor im
Flughafen*
Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck



Solange
Vorrat
Poster
gratis.

EAU DE TOILETTE
**ALAIN
DELON**
Verleihen Sie Ihrer Eleganz eine raffinierte
Note mit dem Eau de Toilette ALAIN DELON,
denn es ist das Parfum des unwiderstehlichen
Mannes, verehrt von jeder Frau.

Verlangen Sie dieses originelle Muster bei:

Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

**Gratis
Weindegustation**

Weinproben des Monats
Serradaryes aus Portugal
Coronas Reservas aus Spanien

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!
Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:
Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer



**TEPPICH-CASH
AND CARRY**

**Neu
eröffnet**
Zürich's erster
Teppich-Cash and Carry
(für Händler und Private)

Auf 800 m² Verkaufsfläche
mehr als 20 000 m² Qualitäts-
Spannteppiche, Spezialangebote
aus Kollektionswechsel 1979
erstklassiger Teppichfabriken.

**Fabrik-Rollen zu unschlag-
baren Tiefpreisen**
(Engrospreise auch an Private).

Schurwoll Berber
Wollseigel 1150 g m² **33.50**

Wollvelours Schweizer
Qualität synthetisch
verstärkt (statt 66.–) m² **29.50**

Stamflor kingtwill m² **29.50**

Wollberber Medina m² **29.50**

Stamflor Super Velours

softstar 7 Farben, jetzt 1/2 Preis m² **27.50**

Stamflor riotwill m² **19.50**

Woll-Acryl Alpina ab m² **18.–**

Berber ab m² **18.–**

Schlingenflor
(auch treppengeeignet) m² **16.–**

usw.

Teflon-Epoca mit **Neuheit**
**Antischmutz-
Schutzbeschichtung** m² **29.50**

2 t Teppichresten
in allen Grössen zum m²-Preis von **10.–**
Auch Spitzen-Qualitäten.

**Orientteppiche zu
günstigsten Preisen.**

Grosse Auswahl an Milieux 90/150,
140/200, 170/240, 200/300, 250/350 usw.
Und viele Brücken-Grössen.

Gratis-Lagerung bei kleiner Anzahlung.
Auf Wunsch Lieferung und Verlegen
durch unsere Spezialisten zu
Selbstkosten.

Kommen Sie jetzt! Greifen Sie zu!
Vergleichen heisst sparen!

Tegflor Teppich AG

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts, vis-
à-vis Bus-Endstation Furtal,
Trolleybus 74). Direkte, gute Zu-
fahrt – beste Parkmöglichkeit –
grosse Abholrampe – problemloses
Aufladen. **P**

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag 09.00–12.00 Uhr
13.00–18.30 Uhr

Samstag 08.00–16.00 Uhr durchgehend

Know how und Zusammenarbeit:
Teppich-Fachgeschäft Glanzmann,
8046 Zürich-Affoltern Spezialist für
Stamflor- und Tegflor-Teppiche

Für Individualisten

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

**Sauna-Club
Tropica**

Gemischte Sauna
von Mo.–Fr 11.00–21.00 Uhr
Sa und So geschlossen

Massage
Solarium
15% Ermässigung
für Paare
(nur Sauna)

Brauerstrasse 101, 8004 Zürich
Ecke Feldstrasse
Nähe Güterbahnhof
Reservation ab 8 Personen